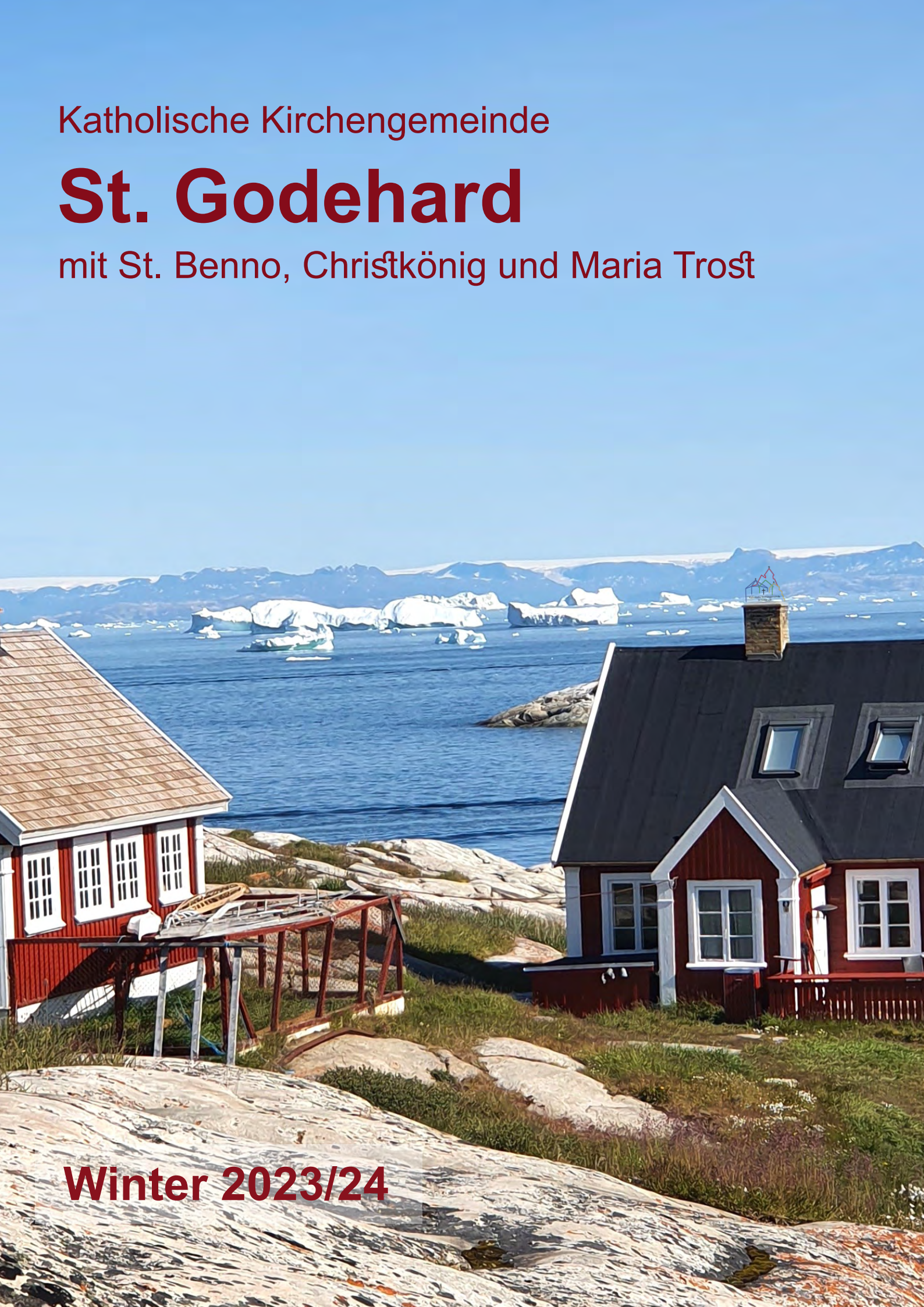
Katholische Kirchengemeinde

St. Godehard

mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost



Winter 2023/24

Inhalt

Der Pfarrer grüßt 1
Gemeindefest 2/3
Ökumene 4-5
Gottesdienste/Termine 6-7
Advent/Weihnachten 6-7
Sternsinger 8
Adveniat/Kolping 9
Begegnung/Kirchenkaffee 10
Männergemeinschaft Christkönig 11
Nachgefragt 12
Weltgebetstag 2024..... 13
Kinder, Kinder 14/15
Heilige/Selige 18
Buchtipp..... 19

Hauptbüro St. Godehard
Posthornstraße 22
30449 Hannover-Linden
Telefon: 0511/441387
Fax: 0511/9 245 262
E-Mail: info@st-godehard-hannover.de

Mo, Mi, Do: 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr

Kirchort Maria Trost
Parkstraße 2
30453 Hannover-Ahlem
Telefon:0511-482818
Do: 09.00-11.00 Uhr

Kirchort Christkönig
Am Soltekampe 2
30455 Hannover-Badenstedt
Telefon: 0176-55972484
1. Dienstag i. Monat von 14.00-17.00 Uhr

Kirchort St. Benno
Offensteinstraße 6
30451 Hannover-Linden
Telefon:0176-55972484
Mi: 09.00-11.00 Uhr

Bankverbindung St. Godehard
Hannoversche Volksbank
IBAN DE59 25190001 0112 416100
BIC VOHADE2HXXX

www.st-godehard-hannover.de
www.facebook.com/StGodehardHannover

Besuchen Sie uns!

Unser Team

Wolfgang Semmet
Pfarrer

Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin

Jutta Golly-Rolappe
Gemeindereferentin

Benoy Joseph
Pastor

Ingo Langner
Diakon

Michael Lerche
Pastor

Georgy Palathunkal
Verw.beauftragter

Ana Paula Leston
Pfarrsekretärin

Susanne Lorenz
Pfarrsekretärin

Ricarda Müller-Saul
Pfarrsekretärin

Barbara Niemetz
Pfarrsekretärin

IMPRESSUM

V.i.S.d.P./Herausgeber:

Kath. Kirchengemeinde St. Godehard mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost

Postanschrift: Posthornstr. 22, 30449 Hannover

Druck: gemeindebriefDruckerei.de

Redaktionsteam: S. Lorenz, B. Niemetz, A. Pfennig, M. Plitzner, Dr. W. Walter, G. Weinreich, M. Zwingmann

Auflage: 5.700 Stk.

Namentliche genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Für lebendige Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht die Redaktion gelegentlich Namen und Fotos von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie dies nicht wünschen, dann teilen Sie es bitte schriftlich mit. Die Berücksichtigung von Platzierungswünschen von Werbeanzeigen geschieht nur unter Vorbehalt.

Quellen der Fotos: Umschlag außen: G. Weinreich; innen: M. Hartmann, M. Herrmann; S. 1 oben: A. Peuser; S. 2 u. 3: I. Otto, A. Siegmund, M. Zwingmann; S. 4 oben: I. Otto, unten: R. Brouwer; S. 11: A. Leston, W. Walter; S. 12: G. Weinreich; S. 13: „Praying Palestinian Women“ von Halima Aziz; S. 17: C. Kreuzig, H. Benckendorf; S. 19: M. Walker/pixelio.

Vorwort

Liebe Gemeinde,
beim letzten Elternabend für unsere Erstkommunionfamilien begannen wir mit einer kleinen Übung. Die Mütter und Väter sollten ihre Augen schließen und die Hand zu einer Schale öffnen mit dem Hinweis, dass ihnen etwas in die Hand gelegt werden würde. Nach der Versicherung, dass es nichts Schlimmes sei, konnten sich alle darauf einlassen. Die meisten Eltern erkannten die Frucht, die ihnen in die Hand gelegt wurde, trotz geschlossener Augen sehr schnell. Dann wurde gefragt, wie es den Eltern mit dem Warten ergangen ist und welche Gedanken ihnen während des Wartens gekommen sind, bis sie endlich merkten, dass sie an der Reihe sind.
Warten und Empfangen – Sie halten den Pfarrbrief zur Advents- und Weihnachtszeit in Ihren Händen; gerade die Adventszeit ist von diesen beiden Worten geprägt ist. Wir warten bewusst auf die Ankunft des Sohnes Gottes und wir empfangen ihn als den „großen Friedensfürst“, wie er in den Evangelien verkündet wird.
Ist dieses Warten in der Adventszeit zu einer Routine geworden? Wie wichtig ist uns dieser „Friedensfürst“? Gerade die kriegerischen Auseinandersetzungen in dem letzten Jahr zeigen, wie wichtig und notwendig die Friedensbotschaft ist. Die Pfadfinder haben eine sehr gute Aktion ins Leben gerufen. Seit Jahren wird am 3. Advent das Friedenslicht in die Gemeinden weltweit getragen. In der Geburtsgrotte wird eine Kerze entzündet und dann per Flugzeug, per Bahn und per Auto in ganz Europa verteilt. Ab dem 4. Advent können Sie es dann aus unseren Kirchen mitnehmen. Die Aktion entstand 1986 und zieht inzwischen eine Lichtspur durch ganz Europa. Sie soll die Friedensbotschaft der Geburt Jesu Christ verkünden.
Das Friedenslicht soll uns daran erinnern, uns für den Frieden dort einzusetzen, wo wir gerade leben, und ein Zeichen der Hoffnung setzen. Auf dem Logo der Friedenslichtaktion von Bethlehem ist in der Mitte eine brennende Kerze zu sehen: Sie steht für Jesus Christus: Das Licht der Welt. Über der Kerze sind drei Sterne zu sehen: die Dreifaltigkeit: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Für mich stehen sie auch für die zentralen Handlungsoptionen: die Einheit der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe. Ein großes X unter der Kerze soll die Krippe im Stall von Bethlehem symbolisieren.
Eines der Anliegen der Synode in Rom steht unter dem Motto: „Horizonte der Hoffnung“. Horizonte der Hoffnung eröffnen gehört für mich zu den herausragenden Aufgaben unserer Kirche und stellt sogar ein Alleinstellungsmerkmal unserer Kirche dar.

Zwei Worte also, die uns vielleicht in dieser Adventszeit besonders zum Nachdenken anregen sollen: Warten und Empfangen. Was erwarten wir, eine Frage, mit der wir den Tag beginnen können und am Abend den Rückblick: Was habe ich empfangen? Und dabei sind die Überlegungen wichtig: Planen wir Gott auch in unsere Erwartungen ein und können wir ihm für das danken, was wir an den einzelnen Tagen empfangen haben? Mit diesen beiden Fragen verorten wir unseren Glauben in unserem Alltag. Nicht nur in der Adventszeit.
Ich wünsche Ihnen eine besinnliche und nachdenkliche Adventszeit 2023, dass diese Zeit geprägt ist vor dem Hintergrund unseres Glaubens durch die Begriffe Warten und Empfangen dass wir am Ende wieder einmal über dieses unbegreifliche Ereignis staunen können: Der Sohn Gottes wurde einer von uns, er wurde Mensch und er ist uns verheißen als der große Friedenbringer.
Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Trauer- und Totengedenken im November 2023

Die Gräbersegnungen beginnen in der Regel mit einer kleinen Andacht an der Friedhofskapelle.

Lindener Bergfriedhof,	Samstag, 04.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Harenberg,	Sonntag, 05.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Velber,	Sonntag, 05.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Badenstedt,	Sonntag, 05.11. um 15.00 Uhr
Friedhof Ahlem,	Sonntag, 05.11. um 15.00 Uhr

Ökumenischer Wortgottesdienst zum Buß- und Bettag:
Mittwoch, 22.11., 18.00 Uhr in Martin-Luther-Kirche, Ahlem
Messfeier für unsere Verstorbenen des verg. Jahres:
Freitag, 03.11. um 18.00 Uhr in Christkönig, Hannover-Badenstedt
Ökumenische Andacht zum Volkstrauertag am Mahnmal des ehemaligen Konzentrationslagers in Ahlem:
Sonntag, 19.11., 15.00 Uhr.

Gremienwahlen am 11./12.11.2023

Wahlzeiten:
Samstag, 11. November:
- 17.30-18.00 und 19.00-19.30 Uhr im Pfarrheim Maria Trost

Sonntag, 12. November 2023:
- 08.30-09.00 und 10.00-10.30 Uhr in Christkönig,
- 10.00-10.30 und 11.30-12.30 Uhr, Gemeindehaus St. Godehard
- 11.30-12.00 Uhr und 13.00-14.00 Uhr in der St.-Benno-Kirche

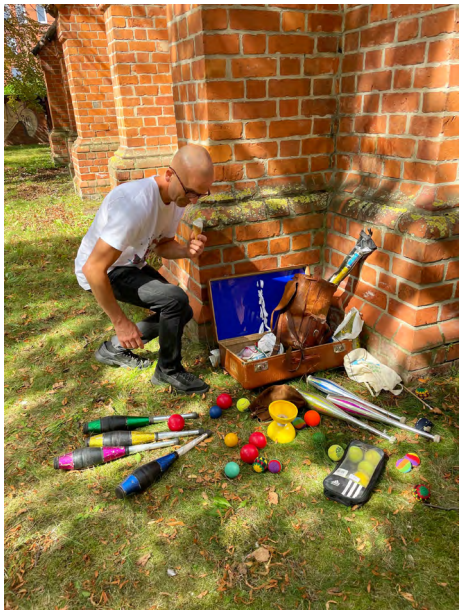
Gemeindefest 2023 in St. Benno

Für Daheimgebliebene haben Isabelle Otto und Michael Zwingmann ein paar Momente des diesjährigen Festes eingefangen. Da Herbst und Winter vor uns liegen, könnte ein kleiner Rückblick auf den sonnigen Festtag am Anfang September fröhlich stimmen.
In der Predigt des Festgottesdienstes sprach Pfarrer Semmet über Gemeinschaft und zog Parallelen zu einem Puzzle heran. Da in der Gemeinde 82 Nationen vertreten sind, wurden die Lesungen in Polnisch und Italienisch und die Fürbitten in - Deutsch, Polnisch, Vietnamesisch,

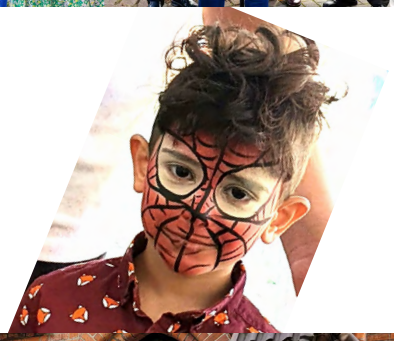
Italienisch und Französisch - vorgetragen.
Die praktische Umsetzung des Themas konnten die Teilnehmer anschließend selbst erleben. Das Ortsteam und die Mitarbeiter von St. Benno hatten das Fest perfekt vorbereitet und die anderen Kirchorte eingebunden. Es war somit gesorgt für Sekt und Getränke, Suppe, Waffeln, Bratwurst und Kuchen. Gestärkt gab es anschließend die Gelegenheit zu Gesprächen. An

Gesprächsstoff mangelte es nicht, wie auf den Fotos zu sehen ist.

„Ach, lange nicht gesehen…“
„Was hältst Du von …“
„Bist Du dabei?“
„Was macht eigentlich der …“

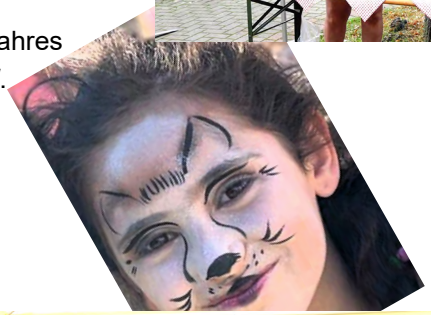


Besonders fröhlich ging es bei den Kindern zu, auf ihrer eigenen Spielwiese neben der Kirche. Schminken, Jonglieren, Dosenwerfen, Ringe werfen und Kupp luden zum Mitmachen ein.

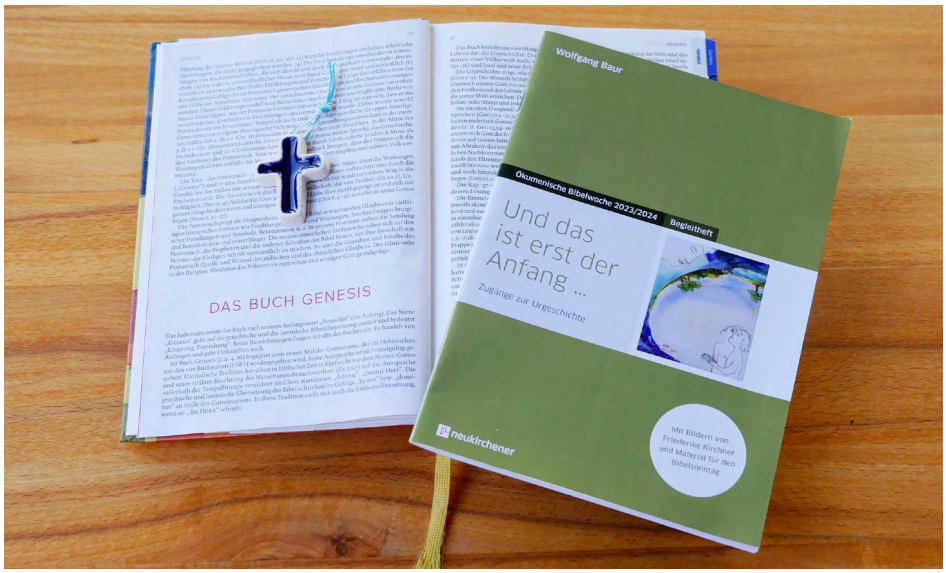


Ein gelungenes Fest der Kirchengemeinde St. Godehard am Kirchort St. Benno, das zeigt, dass sich die Vorarbeiten gelohnt haben und sich die Beiträge der Kirchorte wie auch die, der anderen Nationen und dort beheimateten Gruppen wieder harmonisch zu einem Ganzen zusammenfügten.
Mit einer kleinen Vorfreude denken die Aktiven schon an das Gemeindefest des Jahres 2024.

W. W.



Ökumenische Bibellektüre in der Fastenzeit: immer dienstags im Februar/ März 2024



Meistens begegnen uns Bibeltexte nur in kurzen Ausschnitten. Die Ökumenische Bibelwoche lädt Christen aller Konfessionen ein, einmal im Jahr ein biblisches Buch intensiv in den Blick zu nehmen, es zu lesen und gemeinsam danach zu fragen, welche Bedeutung die biblischen Texte für uns als Christen heute haben.
Wir laden Sie herzlich ein, in der Fastenzeit mit uns Auszüge aus dem Buch Genesis zu lesen und uns darüber auszutauschen!
Das Thema der „Ökumenischen Bibelwoche“ für 2024 heißt: „Und das ist erst der Anfang ...Zugänge zur Urgeschichte“. Dabei dreht sich alles um die Texte der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose, die, wie die Welt selbst, voller Spannung und Widersprüche sind
An vier Abenden im Februar/März – vom 20.02. bis 12.03.2024 jeweils dienstags von 19.00-20.30 Uhr im Gemeindehaus St. Godehard – möchten wir uns anhand der Materialien zur „Ökumenischen Bibelwoche“ mit diesem Thema auseinandersetzen.
Für die Teilnehmer*innen gibt es ein Arbeitsheft mit Hintergrundinformationen und Anregungen.
Frau Dr. Cordula Langner (Bibelwissenschaftlerin) wird die inhaltliche Gestaltung der Treffen übernehmen.
Die Anmeldung zu der „Ökumenischen Bibelwoche“ ist ab dem 11. Dezember 2023 telefonisch im Pfarrbüro oder unter www.st-godehard-hannover.de möglich. Anmeldeschluss ist Freitag, der 09. Februar 2024.
Wir freuen uns auf Sie! Isabelle Otto

Ökumenische Gottesdienste:

- **Gedenkgottesdienst am Ahlemer Mahnmal**: So 19.11. und Sa 27.01.23 jeweils um 15.00 Uhr
- **Gottesdienst zum Buß und Bettag**: Mi., 22.11.23, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Ahlem
- **Vesper** am 13.12. um 18.00 Uhr in Christkönig

Andachten zu St. Martin:
Freitag, 11.11., 17.00 Uhr ab Bethlehem-Kirche, Laternenumzug zu St. Benno und 17.00 Uhr ab St. Martin, dann zu St. Godehard.

Ice-Breaker in der Wasserstadt Limmer

Die meisten Häuser des ersten Bauabschnitts in der Wasserstadt sind inzwischen fertig und neue Bewohner*innen eingezogen. Was fehlt: Ein Ort der Begegnung. Ein Ort, um andere kennenzulernen, zwanglos ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen.

Wenn es keinen Ort gibt – dann müssen wir eben einen schaffen! Das war der Ausgangspunkt der Überlegungen von Sr. Magdalena Winghofer CJ, Projektreferentin Kirche im Neubaugebiet, und ihrer evangelischen Kollegin Rebekka Brouwer, Pastorin von St. Nikolai. Und so entstand im vergangenen Sommer an zehn Terminen in ökumenischer Zusammenarbeit und in Kooperation mit Nicezeit eine Popup-Eisdiele als temporärer Begegnungsort.
Und es hat wunderbar funktioniert! Eis ist ein prima Magnet und verbindet. Selbst im Regen sammelten sich etliche dutzend Menschen: Kinder, Erwachsene, Bewohner*innen der Wasserstadt, Bewohner*innen des Stadtteils Limmer, Passant*innen,… Sie konnten unter jeweils acht verschiedenen Eissorten wählen, darunter „Klassiker“ wie Schokolade, Erdbeere oder Mango-Maracuja, aber auch besondere Sorten wie Zitrone-

Basilikum, Matcha-Schokolade oder Marzipan-Mohn. Was genau im Eisfahrrad ist, war jedes Mal eine Überraschung. Dabei galt: Die Kirche lädt ein - die ersten 100 Kugeln Eis wurden jeweils von St. Godehard bzw. St. Nikolai spendiert! Kirche als Gastgeberin kam gut an und mit einem leckeren Eis in der Hand entstanden so manche Gespräche, wer da eigentlich dahintersteckt, warum Kirche das macht und was es noch an Angeboten gibt. Vor allem aber kamen Menschen untereinander in Kontakt und ins Gespräch über Grenzen hinweg.
Eine rundum gelungene Aktion – wer weiß, vielleicht findet sie im kommenden Jahr eine Neuauflage!
Sr. Magdalena Winghofer CJ,
Projektreferentin Kirche im Neubaugebiet

Ökumenischer Akzent

Guten Tag!
Mein Name ist Iris Holtmann. Ich bin Diakonin in der St. Nikolai Kirchengemeinde in Hannover-Limmer. Meinen Beruf erlebe ich immer wieder als Berufung, denn er gibt mir die Möglichkeit, dass was mir besonders am Herzen liegt, zu tun. Die Kinder dieser Welt in den Blick zu nehmen. Sie, wenn ich kann zu schützen, ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen und sie in ihrer Entwicklung zu fördern und wachsen zu lassen.
Heute schreibe ich diesen Artikel am Welt-Kindertag. Zufall, frage ich mich? Haben doch so viele Kinder auf dieser Welt nicht die Möglichkeit auf Bildung, Förderung, Geborgenheit und Liebe, Frieden und Freiheit. Gebeten wurde ich, um einen Beitrag, über eine meiner Lieblingsstellen in der Bibel, als ökumenischen Akzent für diese Gemeindebriefausgabe.
Ohne lange nachzudenken entscheid ich mir für Markus 10,14. „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht; denn gerade für Menschen wie sie steht die neue Welt offen.“ Die neue Welt, sie ist kein anderer Ort im großen Weltgeschehen. Sie kann schon heute und hier unter uns beginnen, wenn wir Menschen wie sie, die Kinder, zu Jesus kommen lassen. Davon bin ich überzeugt.
So lange ich denken kann arbeite ich mit Kindern, bin mit vielen Geschwistern aufgewachsen, da war immer was los. Bis heute bin ich froh und es macht mich glücklich Angebote für Kinder in der Gemeinde vorzubereiten. Immer mit dem Ziel ihnen die Welt zu öffnen. Ihnen die Möglichkeit zu geben sich weiter zu entwickeln ohne Ängste und ohne Zwang.
Wenn Jesus sagt; „hindert sie nicht, denn gerade für Menschen wie sie steht die neue Welt offen“, dann höre ich nicht nur das Wort Kinder, sondern vor allem auch „Menschen wie sie“, Menschen die wie Kinder sind? Was meint Jesus mit diesem Bild?
Vor kurzem bin ich Oma geworden und ich habe das Glück, ganz nah und fast täglich den neuen Menschen in seinem Leben zu erleben. Da ist so viel Neugier, soviel Freude, uneingeschränkte Freundlichkeit, Offenheit für alles Neue. Ehrfurcht vor Überraschendem und eine gewisse Langsamkeit, alles genau zu betrachten und zu erfahren. Alles muss erst gelernt werden und der kleine Mensch, er gibt nicht auf. Mit dem Blick auf die unterstützenden Hände von vertrauten Menschen erobert er sich seine Welt. Da gibt es keine Eile, keinen Stress, nur das jetzt und hier und die Neugier auf immer wieder Neues. Alles dieses beschreibt für mich den Menschen, wie Jesus ihn sich für die Neue Welt erhofft.
Immer wieder erlebe ich, wie sehr gerade Kinder sich begeistern lassen, durch eine tolle Geschichte oder ein Spiel, das vom Herzen kommt. Ich könnte auch sagen, dass was aus der Seele spricht, das ist es was Kinder ganz besonders anspricht und so unterscheiden sie vom Beginn ihres Lebens an zwischen Wahrheit und Unwahrheit. Was für eine „Neue Welt“ stände uns alle offen, wenn wir uns diese Fähigkeiten ein Leben lang erhalten könnten. Lassen wir die Kinder so oft wie möglich auch zu uns kommen und lassen uns von ihnen Anstecken von dem Kind sein. Und zeigen wir ihnen, so oft wie möglich, die Möglichkeit die Welt im Sinne Jesu.

Weihnachtsgottesdienste

Samstag, 23. Dezember

18.00 Uhr	Hl. Messe in Maria Trost

Sonntag, 24. Dezember

09.00 Uhr	Hl. Messe in Christkönig
15.00 Uhr	Krippenandacht Maria Trost
15.00 Uhr	Krippenandacht St. Benno
15.00 Uhr	Krippenandacht St. Godehard
15.00 Uhr	Krippenandacht Christkönig
18.00 Uhr	Christmette in Maria Trost
22.00 Uhr	Christmette in St. Godehard

Montag, 25. Dezember (1. Feiertag)

09.00 Uhr	Hl. Messe in Christkönig
10.30 Uhr	Hl. Messe in St. Godehard
12.00 Uhr	Hl. Messe in St. Benno

Dienstag, 26. Dezember (2. Feiertag)

09.00 Uhr	Hl. Messe in Christkönig
10.30 Uhr	Hl. Messe in St. Godehard
10.30 Uhr	Hl. Messe in Maria Trost

Sonntag, 31. Dezember

09.00 Uhr	Hl. Messe in Christkönig mit den Sternsingern
10.30 Uhr	Hl. Messe in St. Godehard
12.00 Uhr	Hl. Messe in St. Benno
18.00 Uhr	Hl. Messe in Maria Trost zum Jahresschluss

Montag, 01. Januar

10.30 Uhr	Hl. Messe in St. Godehard

Samstag, 06. Januar

18.00 Uhr	Hl. Messe in Maria Trost mit den Sternsingern

Sonntag, 07. Januar

09.00 Uhr	Hl. Messe in Christkönig
10.30 Uhr	Hl. Messe in St. Godehard mit den Sternsingern, anschließend Nudelessen im Gemeindehaus
12.00 Uhr	Familiengottesdienst in St. Benno mit Sternsingeraktion

Lebendiger Adventskalender

Lebendiger Adventskalender in Limmer

Bereits zum dritten Mal in Folge findet in Limmer wieder der „Lebendige Adventskalender“ statt. Vom 4. bis 22. Dezember (mit Ausnahme der Adventssonntage) laden Gruppen, Kreise, Institutionen und Hausgemeinschaften aus Limmer an ihren Ort ein und gestalten den Abend mit Musik, Geschichten und kleinen Aktionen. So gibt es täglich ein kleines, dreißigminütiges Angebot und Limmer geht gemeinsam Weihnachten entgegen. Eine Erleichterung für die Gastgebenden ist es, wenn alle eine Tasse mitbringen, für den Fall, dass es einen Becher heißen Tee oder Punsch geben sollte.
Der Lebendige Adventskalender findet immer open Air statt – entweder um 17 Uhr oder um 19 Uhr. Einen Flyer mit allen Orten und Terminen finden Sie Ende November an der Kirchpforte von St Nikolai in Limmer, auf der Homepage https://limmer-ewig.wir-e.de und die Termine am jeweilig Tag auf Instagram @limmerundewig.
Initiiert und organisiert wird der Lebendige Adventskalender von Rebekka Brouwer, Pastorin der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai Limmer. „2021 habe ich zum ersten Mal für die Idee geworben und war begeistert, wie viele Limmeraner:innen spontan bereit waren, den Lebendigen Adventskalender mitzugestalten. Dieses Jahr ist es völlig verrückt: schon zwei Tage nachdem ich den Aufruf veröffentlicht habe, dass wir wieder Gastgebende für den Adventskalender suchen, waren alle Termine vergeben“, freut sich die Initiatorin. „Wir werden in ganz Limmer „Türchen“ zum Lebendigen Advent haben. In der Wasserstadt, im Nikolaiviertel, das Gymnasium macht mit und viele andere… Auch eine Familie unserer Gemeinde

wird zusammen mit Sr. Magdalena Winghofer CJ, Projektreferentin Kirche im Neubaugebiet, einen Termin mitgestalten. Schauen Sie doch auch mal vorbei! Jede:r kann kommen, alle sind eingeladen“ wirbt Brouwer.

R. Brouwer

Gemeinsam für unsere Erde

Unsere Sternsingeraktionen:
Kirche erkunden – Sternsingern begegnen:
– Samstag, 06. Januar 2024 in der Zeit von 16.00-18.00 Uhr in Maria Trost, Parkstr. 2, 30453 Hannover
Erfahren Sie an Stationen in der Kirche etwas über die Sternsingeraktion. Stimmen Sie sich mit Sternsingerliedern auf das neue Jahr ein. Schauen Sie den Film mit Reporter Willi Weitzel zur Sternsingeraktion! Bleiben Sie, solange Sie mögen – die Kirche ist von 16-18 Uhr geöffnet! Um 18 Uhr: Heilige Messe – anschließend Kirchenkaffee und Stockbrot backen.

– 31.12.2024, 09.00 Uhr: Gottesdienst mit Kinderkirche zur Aktion Dreikönigssingen in Christkönig mit Ausgabe des Segens
– 07.01.12.00 Uhr: Familiengottesdienst zur Aktion Dreikönigssingen in St. Benno mit Ausgabe des Segens

– In allen Angeboten kann der Segen Gottes C + M + B (Christus Mansionem Benedicat) in alle Häuser und Wohnungen weitergegeben werden.

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20*C+M+B+24

Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger'
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

www.sternsinger.de

Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit
Im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024 stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur.
Das Amazonasgebiet erstreckt sich über neun südamerikanische Länder. Dort wächst der weltweit größte zusammenhängende tropische Regenwald, einer der ältesten und artenreichsten der Erde. Die großen Süßwasservorkommen und die Vegetation Amazoniens tragen dazu bei, die Erderwärmung zu verlangsamen. Etwa 33 Millionen Menschen leben in der Region, rund drei Millionen gehören zu indigenen Ethnien: Sie sind Nachfahren der Menschen, die die Region schon vor der gewaltsamen Eroberung durch die Europäer bewohnten. Das Ökosystem Amazoniens bietet den Menschen dort alles, was sie zum Leben brauchen. Doch Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung. Auch die Kultur der rund 400 Ethnien ist gefährdet. Kinder und Jugendliche indigener Herkunft spüren den Anpassungsdruck von außen. Sie berichten uns, dass es für sie schwer sei, sich zwischen den Traditionen ihrer Gemeinschaften und den eigenen Wünschen zurechtzufinden.
Einsatz der Projektpartner
In Amazonien sowie in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die kolumbianische Stiftung „Wege der Identität" („Fundación Caminos de Identidad", kurz FUCAI) arbeitet seit rund zwanzig Jahren mit den Menschen in der Amazonasregion. Dabei gehören die Sorge um die Natur, der Erhalt guter Traditionen und die Entwicklung neuer Perspektiven zusammen. FUCAI organisiert sogenannte „Aulas Vivas", „lebendige Klassenzimmer", in denen sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene begegnen, um miteinander und voneinander zu lernen. Sie erfahren, wie nachhaltige Bewirtschaftung die Brandrodung ersetzen kann, legen Waldgärten an und lernen, was zu einer gesunden Ernährung gehört. Auch traditionelle Tänze und Bräuche sind feste Bestandteile der Aulas Vivas.

Umwelt und Kultur schützen
Die Aktion Dreikönigssingen 2024 bringt den Sternsingern nahe, vor welchen Herausforderungen Kinder und Jugendliche in Amazonien stehen. Sie zeigt ihnen, wie die Projektpartner der Sternsinger die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre Umwelt und ihre Kultur zu schützen. Zugleich macht die Aktion deutlich, dass Mensch und Natur am Amazonas, aber auch hier bei uns eine Einheit bilden. Sie ermutigt die Sternsinger, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für ihr Recht auf eine gesunde Umwelt einzusetzen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit.

Kleidersammlung im November/Dezember 2023

Wir sammeln Kleider, Schuhe, Tischdecken, Bettwäsche! Der Erlös der Kleidersammlung kommt vielen Projekte in Nordost Brasilien zugute, die der „Förderkreis Brasilien Hilfe zur Selbsthilfe e.V.“ aus Fulda unterstützt. Der Verein und wir im Diözesanverband Hildesheim pflegen ein langes partnerschaftliches Verhältnis mit vielen direkten Kontakten.
Bitte beachten Sie die Abgabezeiten und legen keine Säcke vor den Eingang.
Abgabeort: Maria Trost, Parkstr. 2, Ahlem

Fr., 17.11., 17.00-17.55 Uhr Garage
Sa., 18.11, 17.30-18.00 Uhr Garage
Mo , 20.11., 19.00-20.30 Uhr Pfarrheim, Gang zur Küche
Di., 21.11., 14.30-17.00 Uhr Garage
Do , 23.11., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim, Gang zur Küche
Sa, 25.11., 17.30-18.00 Uhr Garage
Mo., 27.11., 19.00-20.30 Uhr Pfarrheim, Gang zur Küche
Mi., 29.11., 17.15-18.15 Uhr Garage
Do. 30.11., 09.00-11.00 Uhr Pfarrheim
Sa, 02.12., 17.30-18.00 Uhr Garage
Mo., 04.12., 19.00-20.30 Uhr Pfarrheim, Gang zur Küche

Kontakt: Kolpingsfamilie Hannover-Ahlem, Parkstr. 2, 30453 Hannover, Tel.: 0176-31198661

Weitere Termine der Kolpingfamilie:
Fr., 17. November 2023, 18.00 Uhr in Maria Trost: Wurstessen
So., 10. Dezember 2023, 10.30 Uhr Hl. Messe in Maria Trost zum Kolpinggedenktag, anschließend Begegnung
Die Kolpingsfamilie erinnert sich an Adolph Kolping, der am 8.12.1813 geboren ist und am 4.12.1865 verstarb. Sein Werdegang vom Schustergesellen zum Priester und Gesellenvereinsgründer bewegt uns auch heute noch.
Mi., 6. März 2024, 18.00 Uhr Maria Trost-Kirche: Kreuzweg. Wir feiern mit den anderen Kolpingsfamilie des Bezirks den Kreuzweg mit Bildern und Texten vom ökumenischen Jugendkreuzweg und singen Gotteslobliedер. Herzliche Einladung an alle Interessierte, die einmal eine andere Form von Kreuzweg erleben wollen. Nicht alle 13 Kreuzwegstationen werden betrachtet, dafür aber mit ausführlichen Texten, Gebeten und Betrachtungen, die zum Nachdenken anregen. Anschließend Begegnung im Pfarrheim.

Seit 1961 wird die Adveniat-Kollekte in Deutschland an Heiligabend und am 1. Weihnachtstag gehalten. Seitdem konnten durch Ihre Spenden weit mehr als 200.000 Projekte gefördert werden.
Als Bischöfliche Aktion unterstützt Adveniat Initiativen und Projekte der Kirche in allen lateinamerikanischen Ländern und der Karibik zugunsten von armen und benachteiligten Menschen. Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor ORt Hoffnung und Perspektiven. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern werden die Menschen gestsärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Spendenkonto:
Bank im Bistum Essen IBAN DE 03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden
Adveniat erhält jedes Jahr das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).
Es steht für Transparenz, Leistungsfähigkeit, seriöse Spendenwerbung und sorgfältige Mittelverwendung.

Glaube braucht Begegnung

Herzliche Einladung zur Begegnung im Pfarrheim von Maria Trost in Ahlem.

Offener Kaffeenachmittag

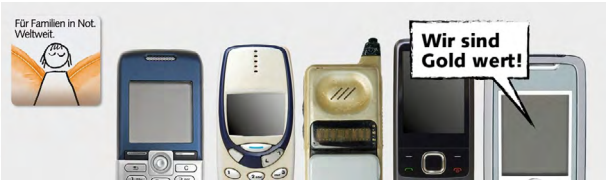
1x im Monat dienstags ab 15 Uhr
Kaffee/Tee und Kuchen/Kekse
Nächste Termine:

21.11.2023 (3. Dienstag)
12.12.2023 (2. Dienstag) Advent!
16.01.2024 (3. Dienstag)
20.02.2024 (3. Dienstag)

Katholische Kirchengemeinde St. Godehard

Kirchort Maria Trost
Parkstr. 2
Hannover - Ahlem

Handys spenden – Gutes tun!



Abgabebox in St. Godehard, Posthornstr. 22, 30449 Hannover
Über 124 Millionen ausgediente Handys liegen ungenutzt in deutschen Schubladen. Dabei können diese Geräte noch viel Gutes bewirken. Denn diese Handys sind im wahrsten Sinne des Wortes Gold wert. Rund 2,4 Tonnen Gold befinden sich – so schätzen Experten – in diesen Mobiltelefonen. Drei Millionen Menschen sind in der Demokratischen Republik Kongo zurzeit auf der Flucht vor bewaffneten Konflikten. Es dabei um den Zugang zu den natürlichen Vorkommen an Coltan, Gold und anderen wertvollen Rohstoffen. Die missio-Partner wie Justice and Peace Bukavu unterstützen die betroffenen Familien psychologisch, medizinisch, juristisch und wirtschaftlich.
www.missio-hilft.de/handyspenden

Telefonische Anzeigenannahme:
Sabine Blecker
0 51 21 / 307-891

Männergemeinschaft Christkönig

Anfang der 50er Jahre haben sich in vielen Kirchengemeinden Männergemeinschaften neu gebildet. Es gab nach dem Krieg durch den großen Zuwachs an neuen Gemeindemitgliedern viel zu tun. So auch in der ehemaligen Gemeinde Christkönig.
Heute stellen wir uns bewusst den Fragen der Zeit und versuchen, auf der Basis unserer christlich-katholischen Grundeinstellung das Wirken Gottes zu erkennen und Orientierung für unser Leben zu gewinnen. Bei der Auseinandersetzung mit den verschiedenen gesellschaftlichen

Fragen wird der ursprüngliche Ansatz nicht vergessen: Als Christen sind Frauen und Männer aufgerufen und befähigt, aus der eigenen Lebenserfahrung und den eigenen Möglichkeiten, die Welt ein wenig gerechter und freundlicher zu machen, damit Gemeinschaft gelingen und sich entfalten kann.
Die Mitglieder der Männergemeinschaft engagieren sich aktiv in den verschiedenen Aufgabenbereichen unserer Pfarrgemeinde. Neben der Übernahme von handfesten Aufgaben bei Feiern und Festen im Kirchenjahr gibt es

eigene Schwerpunkte, wie die Organisation und Durchführung von Vorträgen, Grillabenden, Tagesreisen zu religiös bedeutsamen Orten, Andachten in der Fastenzeit und im Advent. Die Mitglieder engagieren sich in den Gremien und als Helfer in vielfältigen Angelegenheiten, wie z.B. dem Färben der Ostereier, Aufstellung des Tannenbaums, in den Liturgischen Diensten als Küster und Lektoren, im Baubereich zur Erhaltung unserer Kirchengebäude. In der Regel werden die Aktionen von Männern und Frauen gemeinsam durchgeführt. Insofern ist der Name nicht mehr zeitgemäß. Auch der Vereinsgedanke mit Satzung und Geschäftsordnung ist in den Hintergrund gerückt. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht, auch ohne dass er/sie Mitglied wird. Jeder kann sich einbringen. Das Jahresprogramm ist im Pfarrbrief und auf der Homepage

veröffentlicht. Im Herbst und Winter gibt es einige Terminänderungen. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen und auf der Homepage.
Wir treffen uns regelmäßig freitags zur Abendmesse in Christkönig.
Überregional sind wir Mitglied im VKM, dem Verband Katholischer Männergemeinschaften der Diözese Hildesheim. (www.vkm-hildesheim.de)
Kontakt über das Pfarrbüro
oder Dr. Walter: d.w.walter@t-online.de

Nachgefragt

Bei unserem neuen Pastor

Im Gespräch mit Pastor Michael Lerche – (M.L.) – 57 Jahre – ledig – keine Kinder – Hobbys: Musik und Heimwerken.

(G.W.) Sie sind in Hannover geboren und seit dem 25.06.2023 Pastor in unserer Gemeinde, also wieder in Hannover. Wie war Ihr Lebensweg von Hannover nach Hannover.
(M.L.) Noch vor der Einschulung bin ich mit meinen Eltern nach Kaltenweide gezogen, habe dann in Langenhagen das Abitur gemacht und mich für zwei Jahre bei der Bundeswehr verpflichtet. Ich war dort Mitglied des Heeresmusikkorps Hannover.
Danach habe ich nicht Musik, sondern Theologie in Münster studiert.
Nach meiner Priesterweihe war ich von 1994-1997 Kaplan in Buchholz/Nordheide und von 1997 bis 2000 Kaplan in Hildesheim, St. Mauritius. Nach einem Jahr als Pastor in Brauschweig bin ich als Militärpfarrer bis November 2007 am Standort Bückeburg und danach bis 2015 als Pfarrer im Eichsfeld tätig gewesen. Hier war die Fusion meiner vier Gemeinden eine große Herausforderung.
Zuletzt war ich fast acht Jahre Pfarrer in Bad Nenndorf.

(G.W.) Seit gut zwei Monaten sind Sie jetzt unser Pastor. Mal ehrlich, haben Sie den Wechsel schon bereut?
(M.L.) Nein überhaupt nicht. Es war mein Wunsch, nach vielen Jahren im ländlichen Raum in einer Großstadt tätig zu sein mit ihren vielfältigen kirchlichen, sozialen und kulturellen Herausforderungen.
Es ist auch gut, in der Nähe meiner Eltern in Langenhagen zu leben, die altersbedingt für meine Unterstützung dankbar sind. Ich bin als ehrenamtlicher geistlicher Begleiter in Cursillo – einer katholischen Bewegung zur Vertiefung der persönlichen Glaubensbeziehungen zu Jesus – tätig, die im Raum Hannover viele Mitglieder hat.

(G.W.) In St.Godehard muss die Kinder- und Jugendarbeit (Ministranten, Gruppenarbeit, Kommunionkinder, Firmlinge) dringend gestärkt werden. Wäre das auch eine interessante Herausforderung für Sie?
(M.L.) In den fast 30 Jahren als Geistlicher habe ich auch einige Erfahrungen auf diesem Gebiet gesammelt, die ich gern einbringe, um mit dem Pastoralteam und möglichst vielen Ehrenamtlichen neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Durch die Vielfalt der Angebote, zwischen denen unsere Kinder und Jugendlichen in dieser Zeit wählen können, ist dies keine leichte Aufgabe, aber es ist sehr wichtig, dass sie christliche Gemeinschaft erleben.

(G.W.) Welche positiven aber auch negativen Erfahrungen haben Sie in Ihrem Beruf gemacht?
(M.L.) Ich bin gern Priester und es ist ein großes Geschenk, wenn ich erlebe, wie Christus durch die Begegnungen und durch die Sakramente wirkt. Zu den Höhepunkten in den einzelnen Gemeinden zählten die Pfarrfeste. Auch das Gemeindefest in St. Benno vom letzten Wochenende war für mich ein solches Erlebnis, an dem sehr viele Menschen ganz verschiedener Nationen und Altersgruppen gemeinsam gefeiert haben.
Natürlich habe ich einige negative Erfahrungen gemacht, aber die positiven überwiegen.

(G.W.) Wie immer bei „Nachgefragt“ zwei Sätze mit der Bitte um Ergänzung.
An sie als erfahrenen Militärgeistlichen – Boris Pistorius oder Christine Lambrecht?
(M.L.) Ganz klar – Pistorius!

(G.W.) S. Godehard unterscheidet sich von meinen letzten, eher ländlichen Gemeinden dadurch...
(M.L.) dass sie eine viel größere Vielfalt an Gruppen und Kulturen aufweist und die Wege kürzer sind.

(G.W.) Zum Schluss – Ihr Wunsch:
(M.L.) Ich wünsche mir in unserer Gemeinde eine intensive Willkommenskultur auf allen Ebenen, damit es viele Begegnungen und eine lebendige Gemeinschaft gibt und wir nicht vereinsamen.

(G.W.) Vielen Dank Herr Pastor Lerche für das interessante Gespräch und viel Erfolg, Zufriedenheit und Gottes Segen bei der Arbeit in und für unsere Gemeinde.

G. W.

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen

In den biblischen Texten des diesjährigen Gottesdienstes zum Weltgebetstag spielt die Sehnsucht nach Frieden eine zentrale Rolle. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“. Wie in jedem Jahr, spiegelt die Gottesdienstordnung des Weltgebetstags den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit anderen zu teilen. Dieses Jahr kommt er aus Palästina, der Wiege des Christentums. Palästina ist ein vielschichtiger Begriff, in vielen Bibeln taucht er gleich zu Beginn auf den Landkarten zu Jesu Wirkstätten auf. So bezeichnet er zum einen das Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan im Nahen Osten. Zum anderen wurde auch das ehemalige britische Mandatsgebiet dort bis zur Gründung Israels 1948 Palästina genannt. Heute ist es der Name des 1988 ausgerufenen Staates, der das Westjordanland, Ostjerusalem und den Gazastreifen umfasst. Dieser Staat Palästina wird von 138 Ländern weltweit anerkannt, u. a. aber nicht von Deutschland, Österreich und der Schweiz. In Palästina sind nur knapp zwei Prozent der Bevölkerung Christ*innen. Dabei liegen hier und in Israel die zentralen Orte der Christenheit wie Bethlehem, Jerusalem und Nazareth. Traditionell unterhalten die Kirchen viele Schulen und Krankenhäuser – vor allem für die palästinensische Bevölkerung. (…) Basierend auf dem Vers aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus, erzählen im Gottesdienst drei Frauen unterschiedlicher Generationen von ihrem Leben und Leiden in den besetzten Gebieten. Aber sie sprechen auch von ermutigenden Erfahrungen, von guter Nachbarschaft etwa unter Menschen verschiedener Religionen. Sie zeigen uns, dass sie aus ihrem Glauben Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Geschichten und Gebete sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Schließen auch Sie sich am 1. März 2024 über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg mit anderen Christ*innen zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden zu hören.

In unserer Gemeinde am 1. März um 18.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Hannover-Ahlem

Herzliche Einladung!

deckt das Dach!
Schuchardt Bedachungen
seit 1898
Inh. Tino Bankonier · Dachdeckermeister
Neueindeckungen u. Reparatur · Dachrinnen · Dachflächenfenster · Abdichtungen · Begrünungen · Schornsteinkopferneuerungen · Fassadenverkleidungen
Nelkenweg 7 · 30457 Hannover
Tel. (0511) 496112 · Mobil (0175) 7306796
info@schuchardt-decktdasdach.de
www.schuchardt-decktdasdach.de

ELEKTRO STRECKER GmbH
Elektroinstallationen
Netzwerktechnik
Albert-Einstein-Str. 9 30926 Seelze
Tel. 0511- 401956
www.elektro-strecker.de

Heizungs-/Sanitär-Notdienst 66 11 30 Elektro-Notdienst
Sanitärinstallation
Heizungstechnik
Elektroinstallation
ML
STRATMANN & SOHN SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Michel Langner - Sanitär- und Heizungsbaumeister
Am Soltekampe 108 • 30455 Hannover • Telefon: 0511 / 66 11 30 • Fax: 0511 / 66 11 32
Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

BÖHMECKE Bestattungen
seit über 140 Jahren in Hannover
Persönlich
Ehrlich
Fair
Günther-Wagner-Allee 45
30177 Hannover
Tel.: 0511. 66 51 70

Kindersegnung und Tauferinnerung

Als Gemeinde freuen wir uns sehr, wenn wir in der Taufe ein Kind in unsere Gemeinschaft aufnehmen können und wenn Eltern ihre Kinder unter den Segen Gottes stellen. Gern möchten wir die Eltern begleiten und unterstützen, ihnen Möglichkeiten eröffnen, in unserer Pfarrei Heimat zu finden und auf Fragen und Bedürfnisse eingehen. Deshalb laden wir alle Taufeltern mit ihren Kindern zu einer „Tauferinnerungsfeier“ ein. In dieser Feier werden die Kinder gesegnet und das Geschenk der Taufe erneuert. Die Taufkerzen der Kinder können mitgebracht werden.
Anschließend und wenn möglich, laden wir zu einer Begegnung ins Gemeindehaus ein, um uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein wenig kennen zu lernen. Wir wollen die Eltern über unsere Angebote für Kinder informieren und uns über Fragen, Wünsche und Anregungen austauschen.
Die Tauferinnerungsfeier findet statt am Sonntag,
11.02.2024 um 12.00 Uhr in der St. Benno-Kirche im Familiengottesdienst.
Melden Sie sich gern im Pfarrbüro,Tel. 44 13 87 dazu an.
Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen und Ihren Kindern!!

Himmelfahrtslager in unserer Gemeinde

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wir freuen uns, dass auch im nächsten Jahr unser Himmelfahrtszeltlager wieder stattfinden kann!
Unsere Planungen laufen bereits, merkt euch also schon einmal den Zeitraum vom **8.-12-05.2024** im Kalender!
Genauere Informationen und Anmeldungen wird es voraussichtlich ab Weihnachten in den Kirchorten und auf unserer Website unter www.hifala.de geben.
Wir freuen uns auf euch!
Euer HiFaLa-Team“

Das HiFaLa ist das seit etwa 30 Jahren regelmäßig stattfindende Himmelfahrtslager der katholischen Kirchengemeinde Sankt Godehard im Westen Hannovers. Es wird organisiert von einem bunten Team aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich ehrenamtlich in der Gemeinde engagieren. Uns verbindet der Spaß am Zelten und der Natur – Lagerfeuer haben Tradition im HiFaLa.

HiFaLa: Das sind vier Tage Abenteuer, Spaß und Spiel. Das ist der Geruch nach Lagerfeuer, Wald und Wiesen und das sind neue Freunde. Gemütliche Lagerfeuerrunden mit Stockbrot und Zelten in der freien Natur verbunden mit spannendem und abwechslungsreichem Programm.

Das Angebot richtet sich an alle Kinder im Alter von 8-14 Jahren, die Lust haben, ein viertägiges Zeltlager mit spannendem Programm und vielen (neuen) Freunden zu verbringen.
Älteren Teilnehmern bieten wir gerne an, in die Rolle der Betreuenden hinein zu schnuppern und unterstützen sie ggfs. dabei, eine Ausbildung als Gruppenleiter zu absolvieren.

Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars missmutig in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf …“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte … und außerdem …“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können und das dann aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Danke-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“

Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.

Den Danke-Adventskalender selber basteln

Wenn ihr auch einen Adventskalender mit dem Zauberwort „DANKE“ machen wollt, ist das ganz einfach. Alles, was ihr braucht, sind Papier, Kordel, Farbstifte und ein langes Band. Ihr könnt unseren Stern kopieren und bunt ausmalen oder euren eigenen Stern gestalten. Lasst genug Platz für eure Dankbarkeits-Ideen (oder nehmt dafür die Rückseite) und vergesst nicht, auf jeden Stern eine Zahl von 1 bis 24 zu schreiben. Schneidet die Sterne aus und befestigt sie, wie Lara und Lars, mit Kordel an dem Band. Oder nehmt dafür Wäscheklammern, wie auf den Fotos zu sehen. Das Band könnt ihr im Zimmer an der Wand aufhängen oder später auch als Girlande am Weihnachtsbaum befestigen.

Geschenk-Tipp

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen „Danke“ sagen wollt.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

www.be-sound.de

be:sound

Slow Songs

Chorkonzert

am Piano: Constantin Braun

Sonntag, 28.01.24, 16 Uhr

St. Benno Kirche, Offensteinstr. 8,
30451 Hannover

Eintritt frei, Spenden erbeten

Eichendorff-Schule feiert Erntedank und spendet der Tafel

Ende September feierten die Kinder der Eichendorff-Schule ihr Erntedankfest mit einem Gottesdienst in der Benno-Kirche.
Für einen reichhaltigen Erntealtar steuerten sie Obst und Gemüse bei. Dieses brachten einige der Kinder im Anschluß hinüber ins Pfarrheim, wo alle zwei Wochen eine Ausgabe der Hannöverschen Tafel stattfindet.
Dort wurde es an die Menschen verteilt, die sich frische Waren mal nicht eben im Supermarkt leisten können.
Herzlichen Dank an die Kinder der Eichendorff-Schule:
Freude und Dank vermehrt sich, indem man teilt! C. K.

AHLEMER KRONEN APOTHEKE
Daniela Krause • Richard-Lattorf-Str. 51 • 30453 Hannover
Tel.: 0511/482400 • Fax: 0511/482416
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Sa 8.30-13.00 Uhr
Auch Mittwoch nachmittags durchgehend geöffnet!

BLUMEN HOFFMANN
Grambartstr. 4 * 30165 Hannover
Tel. (05 11) 3 52 31 90 * Fax (05 11) 3 50 42 16
info@blumen-hoffmann.de
Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr / Sa. 7 bis 15 Uhr
auch am Dienstag und Samstag in Ihrer Nähe
auf dem Lindener Wochenmarkt

Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10
SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
Teichstraße 5
Mühlenbergzentrum 5a
Göttinger Chaussee 173
Göttinger Landstraße 31A (Hemmingen)
www.lautenbach-bestattungen.de
Gebr. Lautenbach Bestattungshaus
BESTATTER

Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Fax 44 41 42
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Heilige/Selige

Kunigunde und Heinrich II.

Kunigunde
* wahrscheinlich 975 in Luxemburg, als 8.von 10 Kindern des dortigen Grafen
† 03.03.1033 in Kaufungen
Heinrich II.
* 6.5.973 in Bad Abbach oder Hildesheim – aus dem Adelsgeschlecht der Ottonen
† 13. 07.1024 in Göttingen

Sie waren von 999 bis zu Heinrichs Tod verheiratet.
Die Ehe war kinderlos und führte zur späteren Verklärung als keusche „Josephsehe“, also einer Ehe mit Verzicht auf Geschlechtsverkehr aus Glaubensgründen.
Nach der gemeinsamen Krönung zum deutschen Kaiserpaar durch Papst Benedikt VIII.
am 14.02.1014 regierte Heinrich mit Unterstützung seiner Frau das Deutsche Reich und sicherte den äußeren und inneren Frieden. Sie schufen eine besonders enge Verflechtung zwischen Kaiser und Kirche, auch um so die Macht der Fürsten zu schwächen.
Die Kirche erhielt große Schenkungen, Klöster wurden gegründet und wichtige Kirchen wie das Münster in Basel, Kirchen in Bamberg, aber auch die Michaeliskirche in Hildesheim wurden errichtet. Er förderte die Reform der Klöster und den Zölibat für Priester.
Heinrich wird als fromm, weise und gerecht, aber auch als berechnend und sehr auf seinen Vorteil bedacht beschrieben und soll bei konservativen Mönchen sehr unbeliebt gewesen sein.

Das Kaiserpaar liegt in einem sehr eindrucksvollen Hochgrab im Dom zu Bamberg, das um 1500 in der Werkstatt Tilman Riemenschneiders geschaffen wurde.

Kunigunde war eine gebildete Frau, die sich sehr den Armen und Kranken widmete, Siechenhäuser errichten ließ und viel spendete.
Als der Kaiser am 13.07.1024 in der Pfalz Grone – jetzt ein Stadtteil von Göttingen – starb, führte Kunigunde bis zur Wahl seines Nachfolgers im September 2024 die Regierungsgeschäfte weiter. Dann ging sie als einfache Nonne in das von ihr gegründete Kloster Kaufungen bei Kassel, wo sie am 03.03.1033 starb.
Heinrich wurde 1146 von Papst Eugen III. und Kunigunde 1200 von Papst Innozenz III. heiliggesprochen.
Gedenktag für beide ist der 13.07.
Kunigundes Attribute sind u. a. ein Kirchenmodell und eine Nonne mit Buch.
Sie ist Patronin für kranke Kinder und Schwangere
Heinrichs Attribute sind u.a. die Kaiserkrone, Zepter und Schwert.
Er ist Patron des Erzbistums Bamberg und 2. Patron des Bistums
Weil Heinrich II. den Hl. Godehard als Bischof von Hildesheim vorgeschlagen hat, ist er sogar auf dem Graffiti an unserem Pfarrheim in St. Godehard zu sehen. G. W.

Buchtipp

73 Ouvertüren
Die Buchanfänge der Bibel und ihre Botschaft

Ein spannendes und hilfreiches Buch für Leute, die gerne in der Bibel lesen oder lesen wollen, vielleicht die Bibel besser kennenlernen oder verstehen möchten.
In der modernen Literatur kann man als Leserin oder Leser immer wieder beobachten, dass sprachlich gelungene Anfänge an das Buch fesseln, so dass man es nach den ersten Seiten am liebsten nicht mehr weglegen möchte. Genau dies gilt auch für die Bücher der Bibel. In „73 Ouvertüren“ werden die Kernbotschaften aller biblischen Texte gut verständlich erschlossen. Dabei haben alle Anfänge der biblischen Bücher das Potenzial, der Leserschaft einen Zugang zur ganzen Heiligen Schrift zu ermöglichen.
Die Herausgeber des Buches beschreiben es so: jedes Buch der Bibel, insgesamt sind es 73 Bücher in katholischen Bibelausgaben (in protestantischen sind es 7 weniger) – 46 im Alten und 27 im Neuen Testament, hat eine Ouvertüre. In der Musik beginnt eine Ouvertüre (franz. „Eröffnung“) vor dem Hauptstück, wenn der Vorhang noch geschlossen ist. Die Zuschauer, Zuhörer werden mit Motiven auf das Kommende vorbereitet. Sie bekommen einen Vorgeschmack auf das Stück und möchten mehr davon.
So ist es auch mit diesem Buch: Die 73 Ouvertüren leiten in jedes Buch der Bibel ein und machen Lust auf mehr. In den Artikeln ist auch zu lesen, wie im Verlauf des jeweiligen Buches der Bibel die Anfangsmotive wieder aufgegriffen werden und wie die einzelnen Bücher der Bibel miteinander verknüpft sind.
Ich kann das Buch nur von Herzen empfehlen. Es ist kein Roman, aber es liest sich bisweilen wie einer, es ist spannend und aufschlussreich, lässt einem so manches Licht aufgehen. Es ist auch kein Buch, das man durchliest und wegstellt, sondern es lockt immer wieder zum Auf- und Nachschlagen. Genau wie die Bibel!

I. O.

Aus der KÖB St. Godehard wird das LeseCafé St. Godehard

Viele Gemeindemitglieder haben uns als Bücherei-Team gefragt, wann wir nach Corona wieder loslegen mit der KÖB, den Buchausstellungen und Lesungen. Wir mussten uns ein bisschen orientieren, wie es mit unseren Aktivitäten weitergehen kann.
Ein großer und wichtiger Punkt war: wollen wir wirklich nach Corona in ihrer bisherigen Form wiedereröffnen, obwohl bereits vor der Pandemie Leserzahlen rückläufig waren?
Wir haben uns dagegen entschieden, aber für ein neues Konzept:
das LeseCafé St. Godehard.
Künftig werden wir verlässlich an jedem letzten Sonntag im Monat und nach Absprache, wenn jemand von uns an den anderen Sonntagen beim Kirchen-Café ist, die Räumlichkeiten der ehemaligen KÖB zum Schmökern, Stöbern und auch Ausleihen öffnen.
Die Bücher dürfen nach wie vor mitgenommen werden und wir vertrauen auf die Verlässlichkeit der Lesenden, dass sie nach der Lektüre ihren Weg wieder ins LeseCafé finden. Dafür werden sie mit einem Stempel gekennzeichnet.

Nächste Termine: 29.10., 26.11.2023, 28.01., 25.02., 31.03., 28.04.2024 jeweils nach der Heiligen Messe gegen 11.30 Uhr.

Wir freuen uns über viele neugierige Leserinnen und Leser jeden Alters, denn auch die Märchenwiese, unsere Kinder-Ecke, werden wir zeitgleich geöffnet haben.

F. D.

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Benno	Christkönig	St. Godehard	Maria Trost
Samstag				18.00 Messfeier
Sonntag	12.00 Messfeier	09.00 Messfeier	10.30 Messfeier	
Montag		10.30 Wortgottesfeier (2. Mo im Monat im Seniorenheim Eichenfeldstraße)		
Dienstag		15.00 Messfeier (1. Di im Monat)	15.00 Messfeier (Godehardistift)	
Mittwoch	08.30 Messfeier			
Donnerstag				08.30 Messfeier
Freitag		17.30 Rosenkranz 18.00 Messfeier		

Roratemessen

St. Godehard: Dienstag, 5. und 12.12. um 18.00 Uhr
St. Benno: Mittwoch, 13.12. um 08.30 Uhr
Maria Trost: Donnerstag, 7.12. um 08.30 Uhr, mitgestaltet von der Frauengemeinschaft.
Christkönig: Dienstag, 5.12. um 15.00 Uhr, mitgestaltet von der Frauengemeinschaft. Freitag, 8.12. um 18.00 Uhr

Bußgottesdienst: Sonntag, 10.12. um 16.00 Uhr in Christkönig

Taufen und Trauungen

Für Taufen gibt es in unserer Gemeinde Termine, die Sie in den Pfarrbüros erfragen können. Termine für kirchliche Trauungen sind individuell mit einem Priester oder Diakon abzusprechen.

Hauskommunion

Unsere Seelsorger besuchen gerne ältere Gemeindemitglieder, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können und bringen ihnen die Krankenkommunion. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.

Wir senden Ihnen den Pfarrbrief auch gern per Mail zu, sagen Sie Bescheid: info@st-godehard-hannover.de